

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1819

23 (19.3.1819)

N u z z e i g e b l a t t

für den Neckar- und Main- und Tauberkreis.

No. 23.

Freitag den 19. März

1819.

Bekanntmachungen.

1) Karlsruhe. Da durch die höchste Entschliesung vom 23ten v. M. Reggs. Bl. No. 5. die Stadt- und Landämter Bruchsal, Pforzheim und Rastatt zu Oberämtern, und die beiden Landämter Freiburg zu einem Landamt vereinigt, die Aemter Appenweier und Kleinfrauenburg aber aufgehoben sind; so haben bei den landesherrl. Katholischen Dekanaten folgende Abänderungen statt:

1. Das Dekanat Appenweier und Kleinfrauenburg geht ein. Die Orte des erstern gehören nach § 4. der angeführten höchsten Entschliesung zu dem Dekanat Oberkirch und Offenburg; die des letztern werden dem Dekanat Säckingen zugetheilt.
2. Die Dekanate des 2ten Landamts Bruchsal, Rastatt und Freiburg hören auf. Es besteht daher künftig
3. Für das Oberamt Bruchsal
 - a. Das Stadtdekanat; Sitz, Bruchsal; Dekan, Pfarrer Schmitt an der St. Peterskirche allda;
 - b. Das Land-Dekanat Bruchsal; Sitz, provisorisch, Ulstadt, Dekan, der bischöfl. geistliche Rath und Pfarrer Brechtel allda.
4. Für das Oberamt Pforzheim und das Amt Stein das Dekanat Pforzheim, wie bisher; Dekan, provisorisch, Pfarrer Höfelmann zu Jöhlingen.
5. Für das Oberamt Rastatt
 - a. Das Stadtdekanat; Sitz, Rastatt, Dekan, Stadtpfarrer Holdermann.
 - b. Das Landdekanat Rastatt, Sitz,

provisorisch Niederbühl, Dekan, Pfarrer Frühe allda.

6. Für das Landamt Freiburg, das Landdekanat dieses Namens; Sitz, Freiburg; Dekan Stadtpfarrer Diehse an der St. Martinskirche allda. Die Kreisdirektorien haben dafür zu sorgen, daß die Akten der eingehenden Dekanate gehörig aufgeliefert werden. Karlsruhe den 11ten Febr. 1819.

Ministerium des Innern.
Kathol. Kirchensection.

2) Karlsruhe. Mit dem Anfange des künftigen Monats April wird bei der neu errichteten Posthalterei in Amlasterhausen auch die Briefpost- und Postwagens-Expedition beginnen. Es können alsdann alle Briefe und Postwagens-Sendungen zur weitem Beförderung daselbst aufgegeben werden, welches hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Karlsruhe den 1ten März 1819.

Großherzogl. Oberpost-Direktion
v. Jahnberg.

Vdt. Fief.

1) Mannheim. Die seit dem 14ten Dezbr. 1816 dahier wegen Vagantenleben und Diebstahls verwahrt gewesene Gottliebinn Walberich von Kleebronn, im Königreich Würtemb., hat heute ihre Strafe erstanden, und wurde nach Urtheil des großh. hochpreisl. Hofgerichts dahier vom 9ten Dezbr. 1816 No. 1441. u. 42. der gesammten großh. bad. Lande verwiesen.

Persensbeschreibung. Diese edige ist 23 Jahre alt, 4' 9" 2''' groß, von untersehter Statur, hat ein rundes volles Gesicht, gesunde Gesichtsfarbe, schwarzbraune Haare, niedere

Stirne, braune Augenbraunen, kleine braune Augen, stumpfe oben eingedrückte Nase, breite volle Wangen, kleinen Mund, gesunde Zähne, rundes Kinn, dicken Hals. Ihre bei der Entlassung angehabte Kleider bestanden in einem roth blau und grün gestreiften Halstuche, einem grün zeugenen Rock und Jacke mit schwarzen Puffen, hell blau baumwollener Schürze, baumwollenen Strümpfen, und Schuhen. Mannheim den 13ten März 1819.

Großherzogl. Zucht- u. Verwaltung.
Kieser.

1) Säckingen. Auf vorausgegangene Kommunikationen mit den betreffenden hohen Regim. Commando und nach eingelangtem Rescript des hochpreisl. Kriegsministeriums konnte über das Schicksal dieser unten benannten Vermissten gar keine Auskunft gegeben werden; auch sind diese nicht unter denen durch die Kundmachung vom 8ten Jänner 1816 allgemein vorgeladenen begriffen, daher wir solche auffodern, binnen 3 Monaten bei ihrem hohen Commando, oder bei uns unter Vermeidung gefehlichen Nachtheils sich zu stellen.

Thaddä Huber von Appolingen, Franz Müller von Willaringen, Heinrich Thoma von Dellingen, vom 1ten Infant. Regim. Kaver Diehler von Wehr, Joseph Baumgartner von da, Bartholomä Hosp von da, Michael Baumgartner, von Harpelingen, Joh. Nepomuk Senger von Nollingen, Rupert Bräuderle von Wehr, Bernard Gudemann von da, Joh. Wielmann v. Niedergebisbach, Carl Diehler von Hornberg, Michael Fromherz von Wehrhalden. sammtlich vom 3. Inf. Regiment. Säckingen d. 12 März 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.
Woslin.

1) Bretten. Jakob Endres von Diebelsheim, von der Conscription 1817, welcher sich als Schreiner auf der Wanderung im Inland befindet, ist einberufen. Es wird ihm daher auferlegt sich binnen 6 Wochen dahier zu sistiren, indem andernfalls nach der Landesconstitution gegen ihn verfahren werden soll. Zugleich werden sämmtliche

Polizeibehörden ersucht, ihn auf Anmelden bei ihnen anzuhalten, und ihn anher einzuliefern. Bretten den 12ten März 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Kettig.

Vdt. Heinsheimer.

1) Freiburg. Der unterm 1ten Febr. d. J. öffentlich vorgeladene vagante Joseph Müller, angeblich bald von Breitnau, bald von Camerdingen, im Fürstenthum Hohenzollern: Sigmaringen, der aus dem Gefängniß des großherzogl. 1ten Landamts entwichen und bis dahin nicht erschienen ist, wird vermög hohen hofgerichtl. Auftrags vom 1ten v. M. No. 257. u. 258. andurch aufgefordert, innerhalb 6 Wochen von heute an bei diesseitigem großherzogl. Amte sich um so gewisser zu stellen, und über seinen bösslichen Austritt zu verantworten, als sonst gegen ihn das Rechtliche verfügt werden wird. Freiburg den 12ten März 1819.

Großherzogl. Landamt.

Wundt.

2) Sinsheim. Aus der Conscription pro 1817 sind abwesend: Georg David Hakmaier von Waldangelloch, Georg Martin Sieger und Joh. Grill von Sinsheim.

Aus der Conscription pro 1818: Joh. Michel Fischer von Sinsheim.

Da sämmtliche durch das Loos zum Militairdienste bestimmt sind, so werden solche hiemit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier bei Amt zu stellen, widrigenfalls sie als Ausreißer betrachtet, und nach der Landesconstitution gegen sie verfahren werden würde. Sinsheim den 4ten Febr. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Reichard. Vdt. Winther.

2) Neckargemünd. Joh. Vinz von Neckarschwarzach, Soldat bei dem großherzogl. Linien-Infant. Regim. von Stockhorn No. 1. blieb am 13ten Septbr. 1813. in Sachsen auf dem Marsch zurück. Nachdem von der Militairbehörde dessen öffentliche Wortladung anher überlassen worden, wird derselbe aufgefordert, sich binnen Jahresfrist dahier zu melden, sonst wird er für verschollen erklärt,

und sein Vermögen seinen sich darum gemeldet habenden nächsten Anverwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben werden. Neckargemünd den 2ten März 1819.

Großherzogl. Amt.

Drff Vdt. Ziegler.

2) Philippshurg. Der ledige Bürgerssohn Simon Wittmer von Wiesenthal wurde heute im ersten Grade mundtot erklärt, und ihm der Adam Schweikart als Curator beigegeben, ohne welchen derselbe weder Anleihen aufnehmen, Vergleiche schließen, ablössliche Capitalien erheben oder darüber Empfangscheine ausstellen, auch Güter veräußern oder verpfänden darf. Philippshurg den 23ten Febr. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt,

Sauer.

2) Säklingen. Alois Hofmann von Hütten, Deserteur des großh. bad. 2. Linien-Infant. Regim. hat binnen 6 Wochen von heute an um so gewisser bei seinem hohen Commando oder dahier sich zu stellen, als widrigens der Verlust des Vermögens und des Ortsbürgerrechts als gesetzlicher Nachtheil zu erwarten steht. Säklingen den 5ten März 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bessing.

2) Stockach. Nachdem über den Lehrer Carl Ziriak Hamma der Saut erkannt worden, und also weder unter seiner bisherigen Firma — Hamma et Compagnie, noch unter seiner fernern Mitwirkung das Expedition- und Commissionsgeschäft in Sernatingen fortgesetzt werden kann, so ist mit Genehmigung des großh. höchstpreisl. Ministeriums des Innern die Beforgung dieses Geschäfts dem Handelsmann Carl Caspar in Sernatingen, und zwar mit der bisherigen Begünstigung in Betreff des Transitzolles, heute übertragen worden; und es wird das handelnde Publikum in dieser Uebertragung um so größere zuverlässliche Beruhigung finden, als eben diesem Carl Caspar schon unter der früher zu Sernatingen bestandenen Expedition- und Commissions-Handlung von

BUUH die Procura anvertraut gewesen ist. Stockach den 4ten März 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Müller.

3) Freiburg. Da von dem Schicksal, Leben oder Tod des seit dem russischen Feldzuge von 1812. vermischten Soldaten Anton Kent von Herben nichts bekannt geworden ist, so wird derselbe andurch vorliegender höchster Verfügung gemäß für todt erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten übergeben. Freiburg d. 26ten Febr. 1819.

Großherzogl. 2tes Landamt.

Bundt.

Vdt. L. v. Harfch.

3) Buchen. Da der bereits schon unterm 19ten Febr. 1813. edictaliter vorgeladene, abwesende Bürgerssohn Daniel Münch aus Bädigheim, diesseitigen Bezirksamts bis jetzt nicht erschienen ist, noch dessen Leibeserben in der bestimmten Frist sich gemeldet haben, so wird gedachter Daniel Münch für verschollen erklärt, und werden dessen Erben in den fürsorglichen Besitz seines Vermögens gegen Sicherheitsleistung eingewiesen. Buchen den 1ten März 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Lang.

3) Eberbach. Die 3 Jahrmärkte welche der Stadt Eberbach bewilligt sind, werden für die Zukunft an folgenden Werktagen abgehalten werden. Der erste am ersten Montag nach Judica, der zweite auf Montag vor Pfingsten, der dritte auf Montag vor Bartholomä; Dieses wird dem handelnden Publikum bekannt gemacht. Eberbach den 27ten Febr. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Beck.

2) Sinsheim. Ohne Beistimmung des dem Bürger Joseph Stahl zu Rohrbach beigegebenen Curators Joh. Adam Appenzeller von Rohrbach, kann niemand mit demselben ein rechtsgültiges Geschäft vollziehen: welches zur Nachricht bekannt gemacht wird. Sinsheim den 25ten Febr. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Reichard. Vdt. Besch.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schulden Liquidationen.

Hierdurch werden alle diejenige, welche an folgende Personen Forderungen haben, unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen:

Aus dem Großherzoglichen Amte
Sinsheim

1) zu Erstädt, an die in Conkurs erkannte Verlassenschaft des verstorbenen Andreas Eisenmenger, auf Mittwoch den 31. März, vor dem großherzogl. Amtsrevisorate in Erstädt.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Vorbey

2) zu Winzenhofen, an den Joseph Schulz, auf den 15. April d. J. vor dem hierzu beauftragten Theilungs-Commissariat zu Winzenhofen.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Eberbach

2) zu Eberbach, an den in Conkurs erkannten Schiffer und Holzhänder Peter Hauck, auf Mittwoch den 21. April d. J. bei dem großherzogl. Amtsrevisorate dahier. Auch haben sich die Gläubiger über den Anspruch des Gemeinschuldners auf den Rechtsvortheil der Vermögensabtretung wegen erlittener Unglücksfälle zu erklären.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Gerlachsheim

2) zu Gerlachsheim, an die in Conkurs erkannte Joh. Schnurrische Wittib, auf Dienstag den 29. März d. J. früh 8 Uhr, vor dem großherzogl. Amtsrevisorate zu Gerlachsheim.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Gerlachsheim

2) zu Marbach, an die in Conkurs erkannten Franz Schöffnerischen Eheleute, auf Donnerstag den 1. April d. J. frühe 8 Uhr, vor dem großherzogl. Amtsrevisorate zu Gerlachsheim. — Zugleich wird bekannt

gemacht, daß die Versteigerung der Liegenschaften der Franz Schöffnerischen Eheleute auf Montag den 22ten d. M. Nachmittags 1 Uhr in Marbach festgesetzt ist.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Wallbüren

2) zu Wallbüren, an die Verlassenschaft des verlebten Bürger u. Tagelöhners Joseph Mathes Fertig, auf Mittwoch den 31ten März früh 9 Uhr, bei dem großherzogl. Amte zu Wallbüren.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Sockach

2) zu Sernatingen, an den in Gant erkannten bisherigen Speditour und Lehrer Carl Ziriak Hamma, auf Montag den 29ten März, in dem Gemeinshause zu Sernatingen. — Da man dabei auch ein Arrangement zu erzielen versuchen und die Gläubiger über ihre Anträge hinsichtlich der Administration oder Verfeilung der Masse und der dazu gehörigen Gerechtigkeit vernehmen wird; so haben dieselben entweder in Person zu erscheinen, oder ihre Vollmachten auf die Mandatarien hiernach einzurichten.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Stein

2) zu Jöhlingen, an den in Gant erkannten Br. u. Schreiner Bonifaz Frei, auf Dienstag den 6. April d. J. früh 8 Uhr, vor dem Theilungs-Commissariate zu Jöhlingen.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Lauerbischofsheim

2) zu Wenthheim, an den in Gant erkannten Stephan Mai, auf Dienstag den 13. April d. J. vor dem großherzogl. Amtsrevisorate zu Wenthheim.

1) Neckargemünd. Den Bürgern Ludwig Föhner, Peter Bernhard und Philipp Georg Herbold von Speckbach, dann Georg Adam Förster von Michelbach, ist die Auswanderungs-Erlaubniß nach Russisch Polen ertheilt worden. Wer an dieselben rechtliche Ansprüche hat, wird aufgefordert, sich binnen

4 Wochen von heute an bei hiesigem Amtsrevisorate zur Liquidation zu melden, da nach umloffener Frist der Wegzug des Vermögens dieser Auswanderer ohne Rücksicht auf die sich bis dahin nicht gemeldet habenden Gläubiger gestattet werden wird. Neckargemünd den 13ten März 1819.

Großherzogl. Amt.

Drff. Vdt. Ziegler.

3) Neckarbischofsheim. Dem Joh. Michael Fischer, von Neckarbischofsheim, ist die Auswanderungs-Erlaubniß nach der Krimm gestattet, wer daher an denselben etwas zu fordern hat, hat sich binnen 4 Wochen bei dem hiesigen Amtsrevisorat zur Liquidation zu melden, indem nach umloffener Frist der Wegzug des Vermögens demselben gestattet, und die sich nicht gemeldet habende Gläubiger den dadurch zugehenden Nachtheil sich selbst zuzuschreiben haben. Neckarbischofsheim den 20ten Febr. 1819.

Großherzogl. Amt.

Witb.

3) Neckarbischofsheim. Dem Joh. Karle von Neckarbischofsheim wurde die Auswanderungserlaubnis nach dem Banat gestattet, wer daher an denselben etwas zu fordern hat, hat sich binnen 4 Wochen bei dem hiesigen Amtsrevisorat zur Liquidation zu melden, indem nach umloffener Frist der Wegzug des Vermögens dem Auswandernden gestattet, und die sich nicht gemeldet habende Gläubiger den dadurch zugehenden Nachtheil sich selbst zuzuschreiben haben. Neckarbischofsheim den 20ten Febr. 1819.

Großherzogl. Amt.

Witb.

3) Mannheim. Undurch werden alle diejenigen, welche an die Verlassenschaftsmasse des im Desbr. 1815. verlebten hiesigen Br. u. Handelsmann Johann Georg Peter Fritsch eine Forderung zu machen haben, aufgefordert, am 3ten April d. J. Morgens 10 Uhr vor diesseitiger Stelle ihre Ansprüche vorzubringen und nachzuweisen, unter dem gesetzlichen Rechtsnachtheile für die Nichterscheinenden, daß der Masseresst an die Erben des verlebten Handelsmann Fritsch ohne

weilers soll ausgefolgt werden. Mannheim den 2ten März 1819.

Großherzogl. Stadttamt.

v. Jagemann.

Vdt. Schüssler.

3) Mannheim. Diejenigen, welche an den vormaligen Theilungscommissar dahier, Georg Reichert von Durlach eine Forderung zu machen haben, werden hiemit angefordert, solche am 3ten April d. J. Morgens 11 Uhr bei diesseitiger Stelle unter gehöriger Belegung anzuzeigen. Mannheim d. 2. März 1819.

Großherzogl. Stadttamt.

v. Jagemann.

Vdt. Schüssler.

Erbovorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen, oder deren Leibeserben, sollen binnen zwölf Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannte, nächste Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden:

Aus dem Großherzoglichen Amte
Achern

2) von Achern, Ludwig Klar, welcher schon viele Jahre abwesend ist, ohne bisher Nachricht von sich gegeben zu haben.

Aus dem Großherzoglichen Amte
Wiesloch

2) von Mühlhausen, Balthas. Händel, welcher vor 40 Jahren in die Fremde gegangen, und seitdem nichts mehr von sich hören ließ.

1) Neckargemünd. Franz Elbert von Spechbach, welcher vor 12 Jahren als Schuster in die Fremde gieng und seit dieser Zeit keine Nachricht von sich in seine Heimath ertheilt hat, wird aufgefordert, binnen Jahresfrist sich dahier zu melden, sonst wird er für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen sich darum gemeldet habenden nächsten Anverwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben werden. Neckargemünd den 9ten März 1819.

Großherzogl. Amt.

Drff.

Vdt. Ziegler.

Versteigerungen.

3) Mannheim. Mittwoch den 24ten d. M., Nachmittags 2 Uhr, werden von dem Fruchtvorrathe der unterzeichneten Stelle 160 Malter Gerst, 40 Mtr. Speß und 50 Mtr. Haber im Wirthshause zum goldnen Lamm dahier an die Meistbiethenden unter Vorbehalt der höhern Genehmigung öffentlich versteigert werden. Mannheim den 9ten März 1819.

Großherzogl. Domanal-Verwaltung.
Danninger.

2) Mannheim. In Gewässheit höherer Entschließung werden von unterzeichneter Stelle bis Mittwoch den 24ten d. M. Vormittags 10 Uhr, an dem Viehhof dahier, 9 herrschaftl. Zollgardistenpferde gegen gleich baare Bezahlung versteigert, und ohne Ratifikationsvorbehalt dem Meistbiethenden zugeschlagen werden, welches man hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringt, und die Liebhaber dazu einladet. Mannheim den 13ten März 1819.

Großherz. Oberzoll-Inspektion.

2) Mannheim. Montag den 22ten d. Morgens um 9 und Nachmittags um 2 Uhr werden in der Behausung der Wittib Bläß Lit. D 4. No. 10. am Fruchtmarke die von derselben rückgelassene Fahrnisse, bestehend in Gold, Silber, Weißzeug, Bettung, weibliche und männliche Kleidungen, Schreinerwerk etc. der Erbvertheilung wegen gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden. Mannheim den 17ten März 1819.

Großherzogl. Amtsreviserat.
Peers.

2) Mannheim. Das in der breiten Strafe gelegene, zu jedem Gewerbe taugliche Martin Sartorisches Eckhaus Lit. C 1. No. 1. worauf bereits 12,000 fl. geboten sind, wird bis Mittwoch d. 31. März Nachmittags 3 Uhr, auf der Amtsreviserats-Schreibstube öffentlich versteigert und definitiv zugeschlagen. Mannheim den 8. März 1819.

Großherzogl. Amtsreviserat.
Peers.

1) Mannheim. Das Lit. L 4. No. 2. gelegene v. Hasbergische Haus wird auf An-

sehen der Eigenthümerin den 14ten k. M. April Nachmittags 3 Uhr auf dem Amtshause dahier versteigert. Mannheim den 15ten März 1819.

Großherzogl. Amtsreviserat.
Peers.

1) Heidelberg. Auf Dienstag den 23. März d. J. Morgens 9 Uhr, sollen zu Ziegelhäusern im Wirthshause zum Ochsen 31½ Klft. Buchenklöße, 6½ Klafter Eichenklappern, 12½ Klafter Eichenklöße, 1½ Klafter Kiefern, 5½ Klafter Birken- und Lindenholz, 16 Eichenstämme und vieles Reißig, aus den herrschaftlichen Walddistrikten Dingenheimer Lochhang, Finstern Lindenbach, beide Nied, Haaberschläge, Großen Leiterberg, Glashütten, Apfelskopf, am Erlensbronner Weg, Kichenberg, Münchelhang, Buchwald an der Linde ober dem Erlensbronnen, Wildstockschlag, Schleifergrund, Glaskopf, schönen Buchwaldhang unterm Felgenwald, Felgenwald, Judenwald, Kreuzsteinacher Schläge, im Ziegelhäuser Revier, öffentlich versteigert werden. Die Kauflustigen können dieses Holz mit dem Obersörster Bronn vorher in Augenschein nehmen, und haben sich an besanntem Tag und Stunde, mit einem obrigkeitlichen Attestat ihret Zahlungsfähigkeit versehen, zu Ziegelhäusern einzufinden. Heidelberg den 14. März 1819.

Großherzogl. Forstamt.
v. Steube.

1) Heidelberg. Auf Freitag den 26. März d. J. Morgens 9 Uhr, wird zu Heds desbach in der Gerhäuserischen Behausung nachbenanntes Holz aus den herrschaftlichen Waldungen des Reviers Schönau öffentlich versteigert werden:

1. Aus dem Distrikt Steinwald: 12 Klafter Eichenklappern, 12 Klafter Eichenklöße, 11 Klft. Buchenklöße, 23 Stämme Eichen, und 4 Loose Reißig.
2. Aus dem Distrikt Schlumbach Steinig: 1½ Klafter Eichenklappern, 1½ Klafter Eichenklöße, 1 Klafter Buchenklöße, 1 Stamm Eichen, 1½ Buchenscheit.
3. Im Schelmenrück: 13 Klafter Buchenscheit, 1 Klft. Eichenklappern, 12 Klft.

Eichenlöbe, 27 Klast. Buchenlöbe, 1 Stamm Eichen.

Die Kauflustigen können dieses Holz mit dem Förster Böhringer von Schönau vorher in Augenschein nehmen, und haben sich an benanntem Tag und Stunde, mit einem obrigkeitlichen Attestat ihrer Zahlungsfähigkeit versehen, zu Heddesbach einzufinden. Heidelberg den 14. März 1819.

Großherzogl. Forstamt.
v. Steube.

1) Neckarbischofsheim. In Gemäßheit höhern Auftrags soll das von Boineburgische Schloss zu Siegelbach, mit Scheuer, Stallung und Garten, sodann 21 Morgen, 1 Wrtl. 5 Rth. Wald, mit Beobachtung zmonatlicher Affixionszeit, nochmalen der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt werden. Hierzu hat man Mittwoch den 12. Mai d. J. Morgens 9 Uhr in Siegelbach bestimmt, und werden die Steigliebhaber hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß sich Auswärtige über ihre Zahlungsvermögenheit ausweisen müssen. Neckarbischofsheim den 10. März 1819.

Großherzogl. Amtsreviserat.
Wagner.

1) Wiesbaden. Nachfolgende sehr gut gehaltene, in den herzogl. Kellern lagernde Weine, sollen unter annehmbaren Bedingungen und ohne Vorbehalt der Ratifikation öffentlich versteigert werden:

1. Zu Oberlahnstein, den 26. April,
38 Stück weißer Zehntwein 1818r,
27 — rother do. do.
2. Zu St. Goarshausen, den 28. April:
27 Stück Zehnten, und
6 — eigene Weine 1818r.
3. Zu Caub, den 30. April:
19 Stück weißer Zehntwein, 1818r,
8 Ohm rother do. do.
4. Zu Vorsch, den 4. Mai:
26 Stück weißer Zehntwein, 1818r,
8 Ohm rother do. do.
5. Zu Oestrich, den 6. Mai:
69 Stück Zehntwein 1818r.
6. Zu Etville, den 7. Mai:
30 Stück Zehntwein 1818r.

7. Zu Diebrich, den 10. Mai:

- a) Nürnbergerhöfer 1811r, 10 Stück,
- b) Niersteiner . . . 1811r, 2 —
- c) Rauenthaler . . . 1806r, 1 —
- d) Markbrunner . . . 1804r, 2 —
- e) Rudesheimer . . . 1804r, 1 —
- f) Rudesheimer . . . 1814r, 1 —

8. Zu Weilburg, den 3. Juni:

- a) Nürnbergerhöfer 1811r, 4 —
- b) Alte Rheinweine . . . 6 —

Die Kauflustigen werden zu diesen Versteigerungen, welche jedesmal Morgens um 10 Uhr beginnen, mit dem Bemerken eingeladen, daß die Proben vor der Versteigerung an den Fässern genommen werden können. Wiesbaden den 28. Febr. 1819.

Herzogl. Nassauische General-Domänen-Direktion.

Lotichius.

3) Walldürn. Die der Stadt Walldürn zuständige Schäferei, welche auf der ganzen Gemarkung mit 400 Stück jeder Gattung Schaafviehes beschlagen werden darf, wird Dienstag den 13. April l. J. frühe 10 Uhr auf dem Rathhause dahier auf weitere 6 Jahre, von Michaelstag 1819 bis 1825, zum Bestandverlaß versteigert, wo die Bedingungen zugleich bekannt gemacht werden. Walldürn den 1. März 1819.

Blau, Oberbürgermeister.

3) Mannheim. Der zur Masse der verlebten Seifensiedermeistr. Wittib Augsburgers, vorher verhehlicht gewesenen Kreuzberger, gehörige am Weg gegen den Lindenhof zu gelegene Garten, nebst zweistöckigem ganz neu erbauten Gartenhaus, dann 2 Viertel 13 Ruthen Acker in der 3ten Sandgewann No. 1018., werden den 22ten d. Nachmittags 4 Uhr, im Wirthshause zum Johannesberg der Erbvertheilung wegen öffentlich versteigert. Mannheim den 1ten März 1819.

Großherzogl. Amtsreviserat.
Leers.

3) Mannheim. Das Lit. O 4. No. 9. gelegene zum Fasanengarten benannte Haus der Wittib Schmitt, angeblich 121 Schuh tief und 42½ Schuh in der Breite, zu jedem Geschäft dienlich, wird den 30ten d. Nach-

mittags 3 Uhr auf dem Amthause öffentlich versteigert, und kann ein bedeutender Theil des Kaufschillings als erste Hypothek zu 5 pCt. verzinslich darauf haften bleiben. Mannheim den 2ten März 1819.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

2) Bruchsal. Donnerstag den 1. April d. J. früh 10 Uhr, läßt Friedr. Kunzmann in Graben sein eigenthümliches Gasthaus zum schwarzen Bären allda, unter annehmblichen Bedingungen in freiwillige öffentliche Versteigerung zu Eigenthum begeben. Dieses Gasthaus liegt mitten im Ort Graben an der Straße von Carlsruhe nach Mannheim, und ist

1. zweistöckig, mit der ewigen Schild-Gerechtigkeit zum schwarzen Bären versehen; hat
2. im untern Stock 4 heizbare Zimmer, eine geräumige Küche mit darunter befindlichem Balkenkeller für 12 Fuder Wein;
3. im obern Stock 4 große Zimmer, wovon 3 heizbar; und neben daran
4. befindet sich ein zweistöckiger bewohnbarer Anbau mit Keller, Küche und besonderm Eingang;
5. ein geräumiger geschlossener Hof, 8 Schweinställe, 2 Scheuern mit einem Pferde- und Rindviehstall, worunter ein Keller;
6. Gaststallung für wenigstens 80 Pferde;
7. gleich hinten an der Scheuer 21 Ruthen Gemüsgarten mit guten tragbaren Obstbäumen und Traubenslauben bepflanzt;
8. die ganze Hofraithe enthält 2 Viertel 16 Ruthen;
9. das Gasthaus selbst sammt Zugehörde kann auch ohne den oben No. 4 beschriebenen Anbau allein käuflich abgegeben werden.

Die Steigerungsliebhaber werden daher auf oben bestimmten Tag und Stunde ins Gasthaus zum schwarzen Bären nach Graben hiermit eingeladen, um bei dem Eigenthümer Friedrich Kunzmann die annehmblichen Bedingungen zu vernehmen, und ihre Gebote

darauf bei der Versteigerung abgeben zu können. Bruchsal den 11. März 1819.

Großh. Stadt- u. Landamtsrevisorat,
Hunzinger.

A n z e i g e.

Schiffer Fries von Neckargemünd, zeigt einem ehrsamem Publikum in und außer der Amtsstadt an, daß er vom 12ten April anfangend, alle Mittwoch Morgens früh 9 Uhr zu Neckargemünd abfährt, und Abends 4 Uhr in Mannheim ankommt. Freitags früh 6 Uhr von da abfährt, und Abends wieder dorten eintrifft. Die Person die mitfahren will, zahlt 20 kr. Wer Bestellungen und Versendungen zu Mannheim zu machen hat, kann dieselbe im grünen Hause abgeben, wo sie bestens besorgt werden; in Neckargemünd aber, werden dieselben in der Behausung des Anzeigers abgegeben.

3) Mannheim. Ich bin gesonnen, von künftigen Ostern anfangend, einige junge Leute, welche sich in dem hiesigen Lyzeum den Wissenschaften widmen wollen, in Pension aufzunehmen; Eltern, welche davon Gebrauch zu machen gedenken, belieben sich wegen den Bedingungen in befreiten Briefen an mich zu wenden. Mannheim den 30ten Jänner 1819.

Müller,

Pfalzweibrückischer Hofrath.

Lit. M 2. No. 10.

Die Wiedereröffnung der hiesigen Leinwandbleiche im Laufe des Monats April zeige ich mit der Bemerkung an, daß die Lächer und Garne in der Bleich-Niederlage bei Herrn Nestler am Fruchtmarkte gegen Scheine abgegeben werden. Mannheim im März 1819.

F. Deurer.

Ein gut conditionirter Wiener Reisewagen ist zu verkaufen. Nähere Auskunft giebt Sattlermeister Glas, wohnhaft in Lit. O 3. No. 9.

D i e n s t a n z e i t e n.

Die kathol. Pfarrei zu Barga, Amts-Bischofsheim, ist dem Pfarrverweser Augustin Zell allda gnädigst kenerfirt werden.